

Freie Comenius Schule

»Alles fließe aus eigenem Antrieb«

Johann Amos Comenius

Haben Sie Fragen? Gerne.

Telefon: 06151 734729-0

E-Mail: info@fcs-da.de

Freie Comenius Schule Jägertorstraße 179 b, 64289 Darmstadt, www.fcs-da.de

Mitarbeiten und mitgestalten.

Ziele gemeinsam verwirklichen.

MITEINANDER WEITER

Feste feiern

Die Jena-Plan-Pädagogik ist Vorbild für die vielen öffentlichen Feste. Beim Sommerfest, dem Tag der offenen Tür und weiteren Festen laden wir gerne Gäste ein und freuen uns, dass sich viele interessieren und Fragen stellen.

Auch sonst gibt es viele externe Besucher – im Unterricht genauso, wie etwa beim Bundestreffen der Freien Alternativschulen, das 2016 bei uns in der Comenius Schule stattfand.

Es sind oft zugeneigte und faszinierte Stimmen, manchmal aber auch kritische. Beide Sichtweisen sind wichtig für uns. Und hier schließt sich der Kreis zum Anfang. Der Dialog ist vielleicht das Kennzeichnendste an der Freien Comenius Schule.

Auch im Bundes-Verband

Nur über diesen beständig gepflegten Dialog entwickelt sich die Schule, entwickeln sich alle Beteiligten.

Die Schüler_innen nehmen Unterschiede wahr und lernen sie zu akzeptieren und voneinander zu profitieren.

Die Lehrpersonen haben wie an kaum einer Schule die Gelegenheit miteinander zu arbeiten und Ziele zu verwirklichen.

Die Eltern sehen ihre Kinder, wie sie in der Schule wachsen und manchmal sogar über sich hinauswachsen. Und die Eltern sind das Fundament, nicht nur, weil sie sie gegründet haben, sondern weil sie die FCS bis heute tragen. »Kommt alle« – wir freuen uns auf euch.

VOM FLIEßEN VON WORTEN

Kennzeichen Dialog

Der »Dialog« leitet sich von διάλογος, dem »Fließen von Worten« ab. Das Gespräch ist innerhalb der Schulgemeinde der höchste Wert und steht deshalb auch nicht umsonst auf diesen Seiten an erster Stelle.

Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg hat sich nicht nur durch ein eigenes Schulseminar zum Thema etabliert. Wer das Miteinander und die Fröhlichkeit bei Elternabenden oder Festen miterlebt, spürt, dass alle – Eltern, Lehrpersonen und Schüler_innen – ein Interesse haben, zuzuhören, gehört zu werden und sich gegenseitig zu unterstützen.

Eltern-Schule

So haben auch die Erwachsenen richtig Lust, Schule noch einmal mitzuerleben. Bei Monatskreisen etwa, sehen Eltern ihre Kinder engagiert und mutig auf der großen Bühne vor mehr als 150 Zuschauern.

Bei Kinderelternabenden gibt es Einblicke in die Arbeit der Stammgruppen, aber auch gutes Essen, Gespräche und Spiel.

Eltern sind sogar eingeladen, auch einmal einen Tag die Schulbank zu drücken. Dies existiert natürlich so an der Comenius Schule nicht, um so mehr freut es einen, im Morgenkreis mit dabei zu sein.

Die Lernentwicklung des Kindes wird in regelmäßigen Elterngesprächen mitverfolgt. Sie finden ab einem gewissen Zeitpunkt auch zusammen mit den Kindern und Jugendlichen statt.



»An der FCS hat Luise Selbstständigkeit und sich selbst zu organisieren gelernt. Sie ist zu einem kritischen selbstbewussten Menschen geworden.«

Marit, Mutter einer Schülerin in der O





»Unsere Kinder sind möglichst viel in den regulären Unterricht eingebettet.«

Angela, Mutter von Mona, einem Mädchen mit Down-Syndrom

EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN

Bauherren und -damen und -kinder

»Wir bauen unsere Schule«, wurde bei der Grundsteinlegung zum neuen O-Gebäude gesungen. Bis heute wird dieses Lied immer wieder einmal intoniert. Es kennzeichnet die Schule, dass die Schulgemeinde aus Schüler_innen, Eltern und Lehrpersonen zusammenhält.

Die energetisch nachhaltige Sanierung der M und der Anbau der A-Gruppe ans O-Gebäude zeigt, dass die Verantwortung für das eigene Lernen, für die Mitmenschen und auch für die Umwelt ernst genommen wird.

Zweimal im Jahr trifft sich die Schulgemeinde zu den Bauwochenenden. Die Kleinsten spielen, die größeren Schüler_innen verlegen Kabel, streichen oder zupfen Unkraut von den Gründächern, wie ihre Eltern. Mittags trifft man sich zum Mittagessen – zubereitet von einer Elterngruppe und immer lecker.

Diese Arbeiten helfen nicht nur die Schule instand zu halten, jede/r hat die Gelegenheit, die Schule noch ein bisschen mehr zu ihrem/seinem »Ding« zu machen – die FCS ist »unsere Schule«.

Jeder Dienst an der Schule ist wichtig und assoziiert die Menschen zu einer wirklichen Schulgemeinschaft. An vielen Winterabenden ist die Schule beleuchtet, es wird geputzt, manchmal geschraubt oder gebohrt.

VOM LEBEN UND LERNEN

Vom Leben und Lernen

»Wenn man ins Wasser kommt, lernt man schwimmen!«, sagte Johann Wolfgang von Goethe.

Auch aufs Elternsein kann man sich nicht vorbereiten und es bleibt täglich neu: Aber man hat die Chance beständig dazuzulernen und sich weiterzuentwickeln. Die Freie Comenius Schule ist hier eine Art Forscherlabor. Durch den Austausch auf den Elternabenden und in den vielen Gesprächen beim Abholen der Kinder oder bei Festen gewinnt auch das persönliche Elternsein.

Zur Familien-Innensicht gewinnt man die Schul-Außensicht.

Selbst Vertrauen und mit einander

Die unzähligen Erziehungsratgeber tragen mitunter eher zu einer Desinformation bei. Innerhalb der Schulgemeinde der Freien Comenius Schule wird oft ein anderer Weg gegangen: ein Weg zwischen Professionalität und Ausprobieren. Dabei ist es egal, ob man ein Kennenlernwochenende mit den neuen Eltern in der U-Stufe erfindet oder sich über neue Tore auf dem Bolzplatz austauscht. Es ist eine ständige Weiterentwicklung – und das Gute ist: Man darf auch Fehler machen. Herzschrittmacher, Teflon oder Post-it wären nicht ohne Fehler ge- und erfunden worden. So sieht man an der FCS auch das Positive daran, wenn etwas schief geht.

»Wer nie zu hoch greift, erreicht nie die Sterne.«

Michael Kunze



TÄGLICHE DEMOKRATIE

Elterngeführte Schule

Das Wort Eltern kommt vom indogermanischen al- nähren, meint »wachsen machen«.

Die Freie Comenius Schule ist eine Elternschule. Eltern haben vier Jahre an einem Gründungskonzept gefeilt und dabei einen Trägerverein gegründet. Er bildet bis heute die Basis und das demokratische Zentrum. Entscheidungen sind immer an Mehrheitsentscheidungen gebunden.

Die Eltern sorgen durch diese Struktur für ein freiheitliches und doch gemeinschaftliches Wertesystem an der FCS. Eine Maxime der Pädagogik findet sich also auch in der Arbeit der Eltern wieder – »Wir lassen keinen zurück«.

Ein Dreiklang von Eltern, Schüler_innen und Lehrpersonen

Es sind zudem die Arbeitsgruppen aus Lehrpersonen und Eltern, welche sich den beständigen und jeweils aktuellen pädagogischen und organisatorischen Fragestellungen widmen: »Was ist Lernen lernen?«, »Wie leben wir Inklusion?«, »Welche Abschlüsse muss es geben, damit jede/r einen passenden erhalten kann?«, »Wie beugen wir Mobbing vor?«, »Wie wird geleitet?«.

Schulversammlungen, wie das oben angesprochene Schulseminar, sind ein tragender Baustein des »Hauses« Comenius Schule – sie bilden den Kitt für die Schulgemeinde, ebenso wie der Plausch beim Bauwochenende, wenn es darum geht, die Schule instand zu halten und weiter lebensfroher zu machen.



Dienste drinnen und draußen

Viele – Eltern, Schüler_innen und Lehrpersonen – beteiligen sich vielfältig. Ein kleines, unvollständiges, aufgereihtes FCS-Engagement-ABC: Aufnahmegruppe, Bau-AG, Festkommittee, Gartenarbeit, Infoabendgruppe, Mensa-Gruppe, Mitgliederversammlung, Mittagsdienst, PR-AG, Renovieren, Sauberhalten, Schulentwicklungsgruppe, Schulzeitung ComPost, Wegbegleitung, Verwaltungsrat, Vorstand, ...

»Wir sind jetzt Comenius – das war eine bewusste und richtige Entscheidung in der eigenen Familienstruktur.«

Karin, Mutter eines Quereinsteigers in der U

